

# Achter Sonntag im Jahreskreis

ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας προφέρει τὸ ἀγαθόν.

Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor. Lk 6,45

Hört man sich die Gleichnisworte Jesu vom Splitter und vom Balken oder von den Bäumen mit guten und schlechten Früchten an, ist man vielleicht geneigt, jetzt eine moralisierende Predigt darüber zu erwarten. Das wäre auch leicht zu machen: Ihr seht die Fehler der anderen sehr schnell, seid aber für eure eigenen Fehler allzu oft blind!

Dabei sollten wir aber nicht übersehen, dass im Denken der Menschen zur Zeit Jesu das Herz nicht als Sitz der Emotionen verstanden wurde, wie wir uns das vorstellen; vielmehr dachte man sich das Herz als Organ der Vernunft, des Verstandes und des Denkens. So dürfen wir Jesu Worte heute durchaus so verstehen:

Wenn wir an Jesus glauben und Ihm vertrauen, dass Er für uns der Baum des Lebens ist, an dem wir Zweige sind, dann können wir aus diesem Glauben, diesem Vertrauen, dieser Hoffnung leben, und dann wird sich unser Verhalten durch diese positive Grundstimmung prägen lassen. Wenn wir etwa darauf vertrauen, dass der Tod, dieses bittere Ende des irdischen Lebens, nicht das Ende ist, dann können wir anders, vielleicht weniger ängstlich und innerlich freier auf unser eigenes Leben schauen und unseren Mitmenschen auch offener und freundlicher begegnen. Da brauchen wir keine moralischen Vorschriften, da werden wir von innen heraus anders sein, weil wir aus der Verbindung mit Jesus anders auf alles blicken: auf die Welt um uns, auf die Mitmenschen und ihr Verhalten.

Wir sind gerade auch als Mitfeiernde in der Sonntagsmesse neu eingeladen, dem Herrn Jesus Christus Raum in unserem Herzen zu geben. So haben wir einen wahrhaft guten Schatz in uns, aus dem heraus wir Gutes tun können. So haben wir auch einen Schatz, aus dem heraus wir freundlich und gütig miteinander reden und umgehen können.

# FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der den Tod und alles Böse besiegt hat:

***Herr, wir vertrauen auf dich.***

- Schenke der Gemeinschaft der Kirche die Bereitschaft, dir vertrauensvoll zu folgen und dich in Werken der Liebe zu bezeugen.
- Stehe unserem Papst Franziskus bei und festige in seiner Krankheit sein Vertrauen auf dich.
- Sieh auf die Menschen in der Ukraine und lass sie nicht zum Spielball menschlicher Machtlust werden.
- Sei allen nahe, die um liebe Menschen trauern, und festige ihren Glauben an dich, den Herrn des Lebens.

Wir danken dir, Herr Jesus Christus, für das neue Leben, das du uns erworben hast durch dein Sterben und dein Auferstehen. Dir sei Ehre in Ewigkeit.